Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 32

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kanfonen und Ausland.

1. Solothurn. Das ber. Lehrerreglement verhindert Lehrer, die in Jug oder sonst an einem kath. Seminar studiert haben, in dem Heimatkanton als Lehrer zu amtieren. Und die neue Lehrerbesoldungsvorlage macht den Genuß einer Altergehaltszulage vom Besitze eines solothurnischen Patentes abhängig. Sollte demgemäß die kath. Volksvertretung zu einem ablehnenden Leschlusse der Vorlage kommen, was sehr zu bedauern wäre, so wäre die Haltung mindestens erklärlich. Ausnahmegesetze verraten einen prätorianischen Freisinn. —

2. Bug. * Im Berlag von Philipp Fries, Musitalien- und Instrumenten-Handlung in Zürich, ist soeben erschienen: "Morgarten". Marsch über bie zur Einweihung des Denkmals aufgeführten Festchöre von Jos. Dobler und Bonifaz Rühne oder Dobler Ios. Morgarten Mannerchor (mit vollständigem Text) Partitur 20 Cts. net. Für dreistimmigen Chor Partitur 20 Cts. net.

Rühne Bonifag. Dentmals Weihe. Unisono Chor mit Orchester ober Bianobegleitung (auch für eine Singstimme mit Biano) Klavierauszug Fr. 1.50

net. Die patriotische Widmung findet in Fachfreisen besten Unflang.

Jug. An Stelle der außerordentlich verdienten flg. Frau Mutter Maria Paula Beck wurde den 4. dies die bisherige Afsistentin, die wohlehrw. Schwester Carmela Motta, zur Oberin des Institutes Menzingen gewählt.

Die neue Oberin, eine Schwester bes konservativen tessinischen Rat. Rates Motta, ist 39 Jahre alt, legte ben 20. August 1895 die hl. Gelübde ab, wirkte zuerst als Lehrerin und seit 1901 als Generalassistentin. Die Wahl ist eine äußerst glückliche zu nennen, denn die neue Generaloberin ist für diese verantwortungsvolle und schwierige Stellung gleichsam prädestiniert. Die verschiedenen Rongregationen und Rlöster der Schweiz stehen zweisellos in den Augen Gottes hoch, denn sie haben alle — Gott sei es gedankt — bei der Wahl ihrer Obersteitungen sichtlich Glück. Der neuen wohlehrw. Generaloberin unseren ehrerbietigen Gruß und Gottes Segen, der ganzen hochverdienten Rongregation der Lehrschwestern von Menzingen einen aufrichtigen herzl. Glückwunsch zum fürstresssichen Ersat an Stelle einer Unvergeßlichen!

8. 51. Sallen. * In Wallenstadt starb letithin Dr. med. E. Ramer-Wild im Alter von nur 54 Jahren. Der Berstorbene war eine ersttlassige Berufsnatur, baneben aber best religiös und treu tirchlich. Für Lehrerstand und Schule bachte er im besten Sinne freundschaftlich. Bor allem lag ihm das moralische Wohl ber Jugend sehr am Herzen, was ben lieben Berstorbenen ba und bort unpopulär machte. Er habe Dank sür sein Wirken; gebe Gott, daß seine Ib. noch unerzogenen Kinder bes Baters edlen Getst behalten und zu ihren Zeiten in des Baters Geist wirken, dann ehren sie ihren unvergeßlichen

Bater am besten. Der treuen Gattin unser Beileib. R. I. P.

Rorschach. * Der 2. Kurs für Lehrer an Fortbilbungsschulen bauerte vom 28. Juli bis 4. August und nahm den bentbar günstigsten Berlauf. Bier erpropte Praktifer teilten die Arbeit des Kursprogrammes, nämlich die Derren: Erziehungsrat Wiget für Geschichte und Lektüre; Lehrer Thomas Schönenberger in Gahwil für Gesellschafts- und Berfassungskunde; Lehrer Hanner, Rheined für Geschäftsaufsäte, Rechnungssührung; Selundarlehrer Pfanner, Rheined für bürgerliches Rechnen. Des Anregenden und Lehrreichen wurde in hülle und Fülle geboten, eine Auslese von Musterarbeiten. Die Herren Rurs-leiter nahmen die Beispiele aus dem Leben. Besonders hoch schätzten wir die gebotenen Lektionen ein. So waren die Teilnehmer, mit den Hospitanten 50 an der Zahl, geistig sehr wohl aufgehoben in den ehrwürdigen Käumen "Mariabergs". Für die leibliche Verpslegung sorgte in korrekter Art Hr.

Seminardireftor Morger. Darum fei auch hier ber Dant gezout für alles und jedes, womit man uns an biefem uuvergeflichen Rurs erfreute und begeifterte.

4. **Teffin.** * Der hochwürdigste Bischof Peri-Morosini erließ einen entschiedenen Protest gegen das neue antichristliche Schulgeset. Diese Haltung hat die Stellung des hohen Kirchenfürsten in den kath. Kreisen wesentlich befestigt. An Stelle des um kath. Schule und Lehrerstand verdienten Herrn Ferrari obernahm H. Prof. Bazurri die Leitung des "Risveglio". Dem mutigen Kämpen für die christliche Schule warmen Willsomm, es harrt seiner strenge Arbeit. Dem scheidenden Herrn F. warmen Dank für sein bisheriges Wirken. —

Den 9. August tagen die tessinischen kath. Lehrer in Canobbio. Deren Devise lautet: Glaube — Wissenschaft — Arbeit! Besprochen wird unter anderm das Schulgeset. Man hat das Gefühl, wenn man Nummer 11 bes "Risveglio" durchgeht, es herrscht unter der kath. Lehrerschaft in Sachen des Schulgesets nicht Einstimmigkeit in der Auffassung, was sehr zu bedauern ware. Las vorliegende Schulgesets darf der kath. Lehrer nicht vom Standpunkte der Magenfrage beurteilen, sondern vom grundsählichen; es bedeutet dasselbe in Tat und Wahrheit einen Eingriff in geheiligte Rechte von Eltern und Kirche. Darum einstimmig: Nein. Das Programm lautet

98/4 Uhr Ricevimento — Presentazione del Vessillo e vino d'onore.

101/4 Servicio divino.

108/4 Assemblea sociale (Discussione sulla legge scolastica).

11¹/₂ Benedizione e inaugurazione del nuove locale scolastico, a Canobbio. —

12¹/₂ Banchetto sociale. (Fr. 2.50)

5. Freiburg. * Die Damenakabemie vom heil. Kreuz in Freiburg (Schweiz) hat mit Ende Juli 1908 das vierte Jahr ihrer Wirksamkeit abges schlossen. Die Zahl der Hörerinnen betrug in diesem Studienjahre 52. Es waren Damen aus Teutschland, Italien, Frankreich, Oesterreich, Russischen, England und der Schweiz, darunter einzelne Mitglieder von vier Lehrkongregationen.

Wie bekannt, haben die wissenschaftlichen Fortbilbungslurse an der Atabemie vom heil. Kreuz einen doppelten Zwed: 1. den Kandidatinnen des Lehramtes an höhern Mädchenschulen die entsprechende wissenschaftliche Berussbildung zu dieten. Das Einzelne besagt das Lehr- und Prüfungsprogramm und das semesterweise erscheinende Vorlesungsverzeichnis der Akademie. — 2. Eine weitere wissenschaftliche Ausbildung benjenigen Damen zu verschaffen, welche nicht die Fachprüfung für das höhere Lehramt zu bestehen wünschen, oder welche sich hiezu noch nicht endgültig entschlossen haben, welche aber in einzelnen, ihrer Geistesrichtung vorzugsweise entsprechenden Wissensgebieten ihre Kenntnisse zu erweitern und durch methodisches Studium zu vertiesen gedenken.

Im abgelaufenen Studienjahre wurden die Vorlesungen und Uedungen in der Akademie gehalten von 20 Professoren der Universität Freidurg. Sie umsaßten die folgenden Gebiete: Religionswissenschaft, Philosophie, Pädagogik, deutsche, französische, italienische, englische, polnische Sprache und Literatur, Geschichte, Geographie, Botanik, Joologie, Mathematik, Physik, Chemie. Die innere Leitung der Akademie besorgen die Schwestern von Menzingen (Kt. Zug).

Die foeben zu Ende gegangenen Diplomprufungen, an benen fich 10 Damen beteiligten, haben recht erfreuliche Resultate ergeben und ben Beweis für bie

fille, aber energische Studienarbeit ber Atabemie geleiftet.

Beginn des Wintersemesters 1908/09 den 20. Oktober 1908. Studienprogramm und Prospekt sind unentgeltlich zu beziehen bei der Direktion der Akademie vom heil. Areuz in Freiburg (Schweiz).

Anknupfend an biefe Rorrespondenz bringen wir auch noch bas

Verzeichnis der Vorlesungen an der Afademie vom hl. Kreuz, in Freiburg zur Kenntnis. Wir nehmen an, es hat dasselbe für jeden Leser etwelches Interesse, zumal er dadurch so recht eigentlich den richtigen Einblick in das noch ziemlich neue Institut erhält. Wintersemester 20. Ottober — 26. März 1908/09.

I. Allgemeine Fächer. 1. Religionswissenschaft: Dr. P. H. Felder: Die Grundlagen der christlichen Religion. Christus und Christentum. 2 Stunden. Prof. Dr. Roussel: Démonstration de la Religion chrétienne. 2 heures. 2. Philosophie: Prof. Dr. Manser: Psychologie. 2 Stunden. Geschichte der Philosophie der patristischen Zeit. 2 Stunden.*) Prof. Dr. de Munnynck: Psychologie générale et ses applications pédagogiques: Introduction. Psychologie descriptive. 2 heures. 3. Padagogis: Prof. Dr. Beck: System der Padagogis. 2 Stunden. Dr. Dévaud: Culture de l'imagination et de la més

moire. 1 heure. Méthodologie spéciale. 1 heure.

II. Spezielle Fächer. 4. Deutsch: Brof. Dr. Grimme: 1. Geschichte ber beutschen Literatur: 1. Bon ben Anfangern bis zu Opis. 3 Stunden. Prof. Dr. Rosch: 1. Wieland, Herber, Sturm und Drang. 1 Stunde. 5. Frangosisch: Prof. Dr. Wasson: Les auteurs de la première moitié du XVIII^{me} siècle. 1 heure. Histoire de la littérature française au XVIIIme siècle. 2 heures.*) Prof. Dr. Feugère: Analyse des principaux chefs d'œuvre de la littérature fcançaise au 18e siècle. 1 heure. 6. Stallenisch: Prof. Dr. Arcari: Il trecento. 2 ore.*) Esercizi critici sulle crenache de Trecento. 1 ora. 7. Englist: English Lectures. 2 hours. 8. Polnisch: Prof. Dr. Dobrzycki: Literatura polska w XIX wieku (Littérature polonaise au XIXe siècle). 2 godz. Seminarium: Michiewicz. 1 godz. 9. Geschichte: Brof. Dr. Schnürer: Allgemeine Geschichte: Die Zeit ber Glaubensspaltung und ber Religionsfriege. 5 Siunben. *) Prof. Dr. Buchi: Schweizergeschichte bis zur Glaubensspaltung. 4 Stunden. *) 10. Geographie: Prof. Dr. Brunbes: Etudes sur les divers types de fleuves. 1 heure. L'Asie (suite et fin). 2 heures.*) 11. Mathematit: Prof. Dr. Daniels: Complemente ber nieberen Mathematik. Elemente ber höheren Algebra. Analytische Geometrie, 1. Teil. 3 Stunden. 12. Botanit: Prof. Dr. Ursprung: Physiologische Anatomie, Physiologie, Organographie ber Pflanzen. 3 Stunden. 13. Zoologie: Prof. Dr. Rathariner: Allgemeine Boologie und vergleichende Unatomie der Wirbellofen. 5 Stunden. *) Rurfus in Mitostropie und Praparation. 3 Stunden. Repetitorium nebst Unterrichts, übungen. 1 Stunde. 14. Physit: Prof. Dr. v. Rowalsti: Experimental-Physit-1 Teil. 5 Stunden. *) Physifalisches Repetitorium. 1 Stunde. *) Prof. Dr. Godel: Phyfitalifche Uebungen. 2 Stunden. 15. Chemie: Dr. Gyr: 1. Anorganifche Chemie. 2 Stunden. 2. Unleitung jum Experimentieren (fur Borgeschrittenere). 1 Stunde. 16. Lateinischer Sprachunterricht: Prof. Lombriser: Für Anfänger: Grammatit und grammatische Uebungen. 2 Stunden. Für Borgeschrittenere: Wieberholung ber wichtigften Abschnitte aus ber Syntag. Betture ausgewählter Rapitel aus Cafars Memoiren über ben Gallischen Rrieg und Sallufts Rrieg gegen Jugurtha. 1 Stunde.

6. Peutschland. Ueber ben Stand des Schulwesens in Deutsch-Südwestafrita gab ber Reftor ber Regierungsschule zu Windhut, Oberlehrer Zedlit,

^{*) 1.} Die Borlesungen und Uebungen werden in der Sprache gehalten, in welcher fie angekündigt find.

^{2.} Die mit (*) bezeichneten Borlesungen find Universitätsvorlesungen, die nicht speziell und ausschließlich für Damen berechnet, die aber Damen als Hörerinnen zugänglich sind. Die sämtlichen übrigen Kurse sind ausschließlich für Damen bestimmt und finden größtenteils in den Hörsälen der Akademie statt.

in der Jahresdersammlung der Windhuker Schulgemeinde einen Ueberblick. Deutsche Schulen gibt es banach in Gibeon, Grootfontein, Raribih, Reetmanshoop, Lüberigbucht und Swatopmund; eine weitere ift in Warmbad Burgeit werben biefe Schulen von 287 Rinbern im Entstehen begriffen. (138 Anaben und 149 Mabchen) besucht. Bon biesen find 246 evangelisch, Rettor Zedlit außerte bie Meinung, baß Frauen 29 katholisch, 12 jüdisch. ben hohen und anstrengenben Forberungen, die ber Unterricht in ber Rolonie an bie physischen Rrafte ber Behrenben stellt, nicht genügend gewachsen Es follten baber möglichft mannliche Rrafte angeftellt werben. ben einklaffigen Schulen wird das Hauptgewicht auf Deutsch und Rechnen Im Deutschen werben als Lehrziel gutes Lesen eines nicht fcwierigen Leseftudes, finngemaße Wiebergabe einer Erzählung und fehlerfreies Dittat erftrebt. In zwei- und mehrtlaffigen Schulen find noch weitere Facher in beschränktem Umfang hinzuzufügen. Der oberfte Grundsat ift : wenig, aber Gine große Schwierigfeit liegt in bem Mangel an geeigneten Bebr-Namentlich macht sich bas Fehlen eines Lesebuches, welches bie afrimitteln. tanischen Berhaltnisse berudfichtigt, sowie ber Mangel eines afritanischen Realtenbuches empfindlich bemerkbar. Der Schulzwang besteht seit 11/2 Jahren und erstreckt fich auf die Schulorte und beren Umgebung bis gu 4 Rilometer Entfernung.

Humor.

Studentenult. Der Eisenbahnzug steht fertig zur Abfahrt ba und der Zugführer will eben das Zeichen geben, als ein Dutend Studenten auf den Bahnsteig treten, die abwechselnd händedrücke wechseln und einander umarmen. Der Bugführer zögert nun mit der Abfahrt eine ziemlich lange Zeit; endlich reißt ihm die Geduld. Er verläßt seinen Wagen, tritt auf den Bahnsteig und sagt: "Beeilen Sie sich, meine Herren, mit dem Abschiednehmen!" — Studenten: "O, wir haben Zeit!" — Zugführer (erbost): "Aber es sind bereits drei Mischen nuten über die Beit - bitte, fofort einzusteigen." - Studenten (erftaunt): "Ginsteigen? Ja, mas fällt Ihnen benn ein - wir fahren ja nicht mit."

Briefkasten der Redaktion.

Ueber ben genialen Romponisten, Staatsmann und Bischof Agostino Steffani (ber Ton liegt auf ber 1. Silbe) bringt Herbers Ronversations-Lexiton eine ganze Reihe völlig neuer, urtundlich festgestellter Daten, zugleich mit reichen Literaturangaben. Diefer hinweis wird Ihnen wohl genügen, benn wir burfen es wohl als selbstverftanblich annehmen, bag Sie biefes monumentale Wert befigen.

G. A. In der Kunst versteht man unter Sposalizio (ital., das = Verlobung, Bermablung) nach Berbers Ronversations-Legison besonders bie viel dargestellte Bermahlung Maria mit Josef, zumal die berühmteste von Raffael. Auch die beliebte Darstellung der mystischen Berlobung des Jesustindes mit Beiligen, namentlich ber bl. Ratharina von Siena, als Symbol ber mystischen

Bereinigung ber Seele mit Christus, wird Sposalizio genannt. Als 2. und 3. Kalender pro 1909 find eben (ben 6.) eingerückt die 2 Bengigerschen babier, betitelt: a) Ginfiebler-Ralenber. 69. Jahrgang. 40 Cts. b) Bengigers Marien-Ralenber. — 17. Jahrgang. 60 Cts. Berbienen befte Empfehlung!